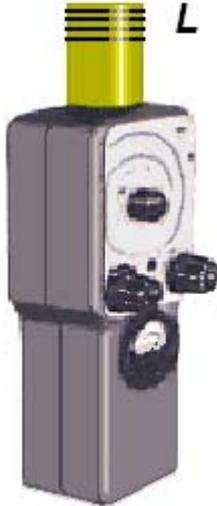


TJ814 Ein abgestimmter Kreis wird mit einem Dipmeter geprüft.
Um eine Änderung der Resonanzfrequenz zu vermeiden, ist

Lösung: eine verhältnismäßig lose Kopplung erforderlich.



Ein Dipmeter ist ein Frequenzmesser in dem sich ein durchstimmbarer HF-Generator befindetet: Er dient zum Ermitteln der Frequenz z.B. von Schwingkreisen.

Das Meßobjekt entzieht dem Schwingkreis des Dipmeters Energie, was bei Resonanz mit einem Rückgang (**Dip**) des Anzeigeinstruments angezeigt wird.

Der zu messende Schwingkreis wird lose mit der Steckspule **L** des Dipmeters gekoppelt. Schwache Kopplung vermindert die kapazitive Belastung - und damit eine Verstimmung des Dip-Meter-Schwingkreises.

Diese kapazitive Belastung wirkt so, als wenn dem Schwingkreis ein weiterer Kondensator parallelgeschaltet würde. Eine zu tief angezeigte Resonanzfrequenz wäre die Folge.

Die Anzeige-Genauigkeit ist dann ca. 5 ... 10%

Schwache Kopplung vermindert eine Verstimmung des Schwingkreises.